

Institut f. Zeitgeschichte
Preussisches
ARCHIV
1948/56

Ich, Georg R i e t d o r f , wohnhaft in Berlin-Charl.,
Bayernallee 19, geb. am 29. 1. 91 in Jüterbog, nachdem ich
darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich wegen
falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid
freiwillig u. ohne Zwang folgendes fest:

Ich war von 1919 bis zum Februar 1945, bis zur Einziehung
zur Wehrmacht im Reichsfinanzministerium tätig. Bis Juli 1943
war ich in der Steuerabteilung - Abt III - beschäftigt. Im
Juli 1945 trat ich in das neu gebildete Referat Eylert über.
Dieses Referat wurde etwa im Dez. 1943 mit dem Referat Maedel
vereinigt. In den Referaten Eylert, später Maedel hatte ich
die Verwertung des Kriegsbeutegutes zu bearbeiten. Außer der
Verwertung der Kriegsbeute hatten die Referate Maedel u. Eylert
noch das eingezogene u. verfallene Vermögen zu verwerten.

Von der Kriegsbeute waren bis zu meiner Einziehung zur
Wehrmacht nur einige Tausend Uhren verwertet (ausser einer
Menge Silber, die eingeschmolzen worden waren u. nach meiner
Erinnerung der Reichsstelle für Edelmetalle zur Verfügung ge-
stellt worden sind).

Bei dem von den Referaten Maedel u. Eylert zu verwalten-
den u. zu verwertenden Reichsvermögen handelte es sich in der
Hauptsache um Vermögen aus früherem jüdischen Besitz sowie um
Vermögen, das wegen staatsfeindl. Haltung eingezogen war. Im
Referat Maedel wurde auch die Verwaltung u. Verwertung des
Staatsvermögens in den eingegliederten Gebieten (Österreich,
Sudetengau, Polen, Eupen-Malmedy u. Els.-Lothringen) bearbei-
tet.

Bei dem Beutegut handelte es sich in der Hauptsache um
Werte, die von der Wehrmacht erbeutet worden waren. In einigen
Fällen hat die Wehrmacht auch Privatbesitz z.B. in Frankreich
sicher gestellt, um es vor Plünderung durch die Bevölkerung
zu bewahren. Unter dem Beutegut befanden sich auch Schmuck-
gegenstände der Fam. Rothschild u. einige Kisten mit Privat-
eigentum des Fürsten von Monaco.

Die angefallenen Beutegegenstände wurden von den militä-
rischen Dienststellen, den Ortskommandanturen, der Feld-
gendarmarie gesammelt u. der Reichshauptkasse in Berlin,
Jägerstraße übersandt. Die Reichshauptkasse stellte von jeder
Sendung genaue Inhaltsverzeichnisse auf u. übergab diese Ver-
zeichnisse den Referaten Maedel u. Eylert mit der Bitte um
Anweisung, wie die Gegenstände verwertet werden sollen. Nur

Institut für Zeitgeschichte

barees Geld u. Papiergeld wurden der Reichsbank von der Reichshauptkasse unmittelbar zur Verfügung gestellt.

Die Reichshauptkasse unterstand dem Reichsfinanzministerium.

Während meiner Tätigkeit in den Referaten Maedel u. Eylert hat der Minister über die von mir zu bearbeitenden Angelegenheiten nur etwa 4 - 5 Mal selbst entschieden, z.B. über die Art der Verwertung der Uhren. Bei den Uhren handelte es sich nur um Uhren aus Nickel u. Silber.

Über die Verwertung von Hausrat habe ich keine Kenntnis.

Ich habe diese Erklärung unter Eid sorgfältig durchgesehen u. eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen u. mit meinen Anf. Buchstaben gegengezeichnet u. erkläre hiermit unter Eid, daß ich in dieser Erklärung nach meinem besten Wissen u. Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

gez. Georg Rietdorf

Sworn to and signed before me this second day of February 1948 by Mr. Georg Rietdorf, Berlin-Charlottenburg, Bayernallee 19, known to me to be the person making the above affidavit.

gez. Thomas J. Mays

U.S. Civilian AGO D 454710
Office of Chief of Counsel for War Crimes
U.S. War Department

Institut für Zeitgeschichte